

FORUM 21 Illnau-Effretikon

Dorfstrasse 14, 8307 Effretikon

052 343 72 78, www.forum21.ch



Jahresbericht 2010

Das Forum 21 fördert seit 1999 eine nachhaltige Entwicklung in Illnau-Effretikon in den Handlungsfeldern Energie, Kultur, Markt, Natur, Wohnen und Sport. Die Grundlage dafür ist eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt Illnau-Effretikon sowie die „Lokale Agenda 21 Illnau-Effretikon“.

Das Forum 21 zählt 92 Mitglieder. Viele von ihnen gestalten das öffentliche Leben in den Behörden, Parteien, Vereinen, Schulen und Kirchen aktiv mit. Das Forum 21 dient ihnen als vorpolitischer Raum für die Meinungsbildung über Parteigrenzen hinweg und als Partner für die Lancierung und Begleitung von zukunftsweisenden Projekten.

An der Generalversammlung vom 14. April 2010 wurden für die folgenden 2 Jahren die Vorstandsmitglieder Beatrix Mühletaler, Christoph Biveroni, Martin Graf, Michel Roux, Ueli Müller und Michael Scharsach gewählt. Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen.

Das Forum 21 befasste sich im 2010 mit verschiedenen Projekten, über die im Folgenden berichtet wird.

1. Energie

Allgemeines:

Ähnlich wie in den vorangegangenen Jahren wurden die diversen Themen an vier Sitzungen durch die Energiegruppe bearbeitet:

Als neues Mitglied durften wir Herbert Wyss, Effretikon, begrüßen. Er hat sich seit Beginn bei uns sehr engagiert. Dafür, Herbert, meinen herzlichen Dank!

Themen:

- Windenergie:

Der Kontakt mit EKZ war insofern von Erfolg gekrönt, als sich die EKZ bereit erklärte in unserer Gemeinde 2 Windmessungen, welche jeweils mind. 2 Monate dauern, vorzunehmen. Die Auswertung ist noch nicht erfolgt.

Sollten die Messungen genügend Wind für die H-Rotoren aufzeigen, könnten evtl. an den gemessenen Standorten, First und Illnau, solche Vertikal-Rotoren

aufgestellt werden. Wer allerdings die Investitionen machen würde ist heute fraglich.

- **Biogasanlage:**

Nach langem Hin- und Her ist nun die geplante Biogasanlage faktisch „gestorben“.

Zwischenzeitlich wurde auch eine „kleinen Anlage“, berechnet, halb so gross wie ursprünglich geplant. Doch auch dieses Konzept mochte wirtschaftlich nicht zu überzeugen.

Die immer höheren kantonalen Auflagen, die dadurch laufend höheren Investitionen und der inzwischen veränderte Markt für Co-Substrate lassen eine solche Anlage im jetzigen Zeitpunkt nicht wirtschaftlich erscheinen.

Obwohl: In Agasul ist ein Hühnerbetrieb mit 18'000 Hühnern geplant. Die Entsorgung des anfallenden Mists wäre für beide Seiten, Biogasanlage und Hühnerzüchter, eine Win – Win Situation.

Ich denke das letzte Wort ist noch nicht gesprochen. Die Chancen dafür aber sehr gering!

- **Solarenergie:**

Hier gab es einen Schritt in die richtige Richtung. Anfang 2011 hat der grosse Gemeinderat das vorgesehene Förderprogramm genehmigt. Der seit vielen Jahren aktive Verein Genossenschaft Solarkraft, welcher schon 3 Anlagen in unserem Stadtgebiet betreibt, kann jedoch davon nicht direkt profitieren.

Ein Problem sind immer noch die Kunden für alternative Energien. Die EKZ, als Elektrizitätsversorger in unserem Gebiet, kann zu wenig Kunden akquirieren welche bereit sind den Aufpreis für Alternativstrom zu bezahlen.

Nachdem unser gemeindeeigenes Förderprogramm Wirklichkeit geworden ist, rechne ich schon mit mehr Anfragen für Baubewilligungen für Solarkollektoren. Hoffentlich Thermische und Photovoltaik!

- **Energie Apéro:**

Wir hätten gerne den im Gebäude von Alpin Ofen letztes Jahr durchgeführte Anlass in Effretikon wiederholt. Die Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein kam leider, für uns völlig unbegreiflich, nicht zustande.

Wir möchten gerne einen Anlass organisieren, sind im Moment auf der Suche nach Firmen für welche sich ein solches Engagement lohnen könnte. Solche Firmen würden von der EnAW (Energieagentur der Wirtschaft) direkt kontaktiert. Danach könnten wir im 2012 einen Anlass organisieren mit einem ersten Erfahrungsbericht (hoffentlich)

- **Jetzt energetisch sanieren:**

Offenbar hat der Anlass vom Januar 2010 einige Hausbesitzer motivieren können eine energetische Sanierung ihres Wohnobjektes anzugehen. Ich stelle in der Baubehörde in letzter Zeit einige Baugesuche fest für energetische Sanierung für Wohnbauten. Wenn das wirklich anhält: Ziel erreicht!

- **MyClimate Klima Lokal +55**

Diese Organisation nahm mit uns Kontakt auf um ihre Vision in unserer Gemeinde bekannt zu machen. Engagement der +55 Jährigen. Wir konnten unsere bisherigen Aktivitäten bekannt machen. Dies ist jedoch nicht die Aufgabe von der Forum 21 Energiegruppe.

Danach wurde das Anliegen an die „Zukunftswerkstatt“ mit Ueli Annen als Präsident delegiert.

Frau Gross initiiert das Programm zur Zeit in Dietikon. Leider fand sich kein Vertreter von uns der bereit war in Dietikon unser Vorgehen vorzustellen (Jan. 2011)

- **Diverses:**

Diskutiert wurde auch der Einsatz / Versuch von LED Strassenlampen in unserer Gemeinde. So einfach wie's auf den ersten Blick aussieht ist die Problematik nicht! Die Ausleuchtung ist total anders, Energieeinsparung fraglich ausgenommen man installiert die gesamte Beleuchtung neu!

Private Umstellung auf Energiesparlampen: Gemäss W. Frei, EKZ gibt es immer noch Situationen bei welchen die althergebrachten Glühlampen besser abschneiden als die Energiesparlampen!

Die neue Website der Stadt ist aufgeschaltet. F21E wird erwähnt. Die Einträge mussten angepasst werden.

An einem Anlass kam ich mit unserer Stadtarchitektin, Ivana Vallarsa, ins Gespräch. Sie ist ja eigentlich für die Energieprojekte in unserer Stadt verantwortlich. Mit ihrem entsprechenden Nachdiplomstudium hat sie auch den nötigen „Rucksack“ dazu. Sie ist bereit bei uns mitzumachen, was ich äusserst positiv finde, hat aber nur beschränkte Kapazitäten um engagiert mitzumachen. Wir haben aber dank ihr einen direkten Draht zur Verwaltung, den wir fortan nutzen sollten!

Fazit:

„Es bewegt sich viel. Jedoch oft zu wenig schnell“.

Ich bedanke mich einmal mehr ganz herzlich bei meinen Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit in einem Umfeld das laufend komplexer wird.

Danken möchte ich auch der Stadtverwaltung mit Martin Graf und Ivana Vallarsa für ihre Unterstützung.

Werner Lamprecht, Leitung Energiegruppe

2. Kulturwochen Afrika

Die Kulturwochen waren im vergangenen Jahr die wichtigste Aktivität im Ressort Kulturstadt. Sie fanden vom 11. – 26. September statt und standen unter dem Titel „Black & White“ und stellten die Kultur Afrikas ins Zentrum. Wie immer in den letzten Jahren wurde das Organisationskomitee von Theresia Baker kom-

petent geleitet. Es ist auch gelungen, mit Saynab Ali Isse eine Afrikanerin zur Mitarbeit zu gewinnen, die dem OK auch im laufenden Jahr erhalten bleibt. Zudem können die Kulturwochen auf eine Gruppe von Organisationen zählen, die sich jedes Jahr wieder beteiligen.

Unter den einzelnen Veranstaltungen stach das Herbstfest heraus, das mit einem eindrücklichen ökumenischen Gottesdienst begann und sehr gut besucht war. Auch die Lesung in der Bibliothek war wiederum ein grosser Anziehungspunkt. Anschliessend konnte man sich auf dem afrikanischen Markt auf dem Märtplatz verpflegen. Zahlreiche weitere Veranstaltungen fanden ihr Publikum. Einzig das Konzert mit Kara Sylla Ka und Afro Fulah Sound im Stadthausaal, das sehr gute Musik brachte, erfüllte die hohen Erwartungen punkto Publikumszuspruch nicht.

Eines der Gemeinsamen Entwicklungsprojekte hiess „Schulmaterial für Gambia“. Dieses Schulmaterial wurde von der Oberstufe Illnau-Effretikon in einer Projektwoche erstellt. Zum ersten Mal beteiligten sich auch SchülerInnen aus dem Schulhaus Watt. An der abschliessenden Präsentation offerierte der Vorstand des Forum 21 einen Apéro. An dieser Projektwoche wurden Kontakte geknüpft, die im laufenden Jahr zu einem weiteren Projekt im Rahmen der Kulturwoche führen.

3. Naturstadt

2010 liefen folgende Aktivitäten im Bereich des Naturschutzes:

Mitglieder des Naturschutzvereins pflegten wie üblich verschiedene Schutzgebiete (Neophytenbekämpfung) und das Südufer des Grendelbachbeckens. Die Umwelt- und Naturschutzkommission der Gemeinde liess ein neues Naturwert-Inventar erarbeiten und bereitete die Schutzmassnahmen vor. Das erste Vernetzungsprojekt im Kulturland erwies sich als zu ehrgeizig. Es ging in pragmatischerer Form in die nächste Umsetzungsperiode von sechs Jahren.

Eine hohe Wertschätzung bei der Bevölkerung geniesst der Wald. Wenn Waldränder mit Maschinen unsensibel abgehackt werden oder Baumfällungen allzu starke Spuren hinterlassen, dann wird das negativ vermerkt. So waren entsprechende Beobachtungen ein Thema im Workshop an der GV 2010. Es wurde der Wunsch nach einem Waldprojekt im Rahmen des Forum 21 geäussert. Das würde voraussetzen, dass Mitglieder in diesem Sinn aktiv werden.

Ausblick 2011

Es wäre zu begrüessen, wenn sich eine Gruppe formiert, die sich für den Wald engagiert und mit unserem Forstamt Kontakt aufnimmt. Der Vorstand würde eine solche Initiative sehr begrüessen und unterstützen. Die Voraussetzungen für diese Arbeit wären insofern gut, als der Zürcher Vogelschutz den Wald zu seiner nächsten 5-Jahres-Kampagne macht. Dabei geht es darum, die ökologische Qualität des Waldes zu fördern (Stehen lassen alter und toter Bäume). Der Vogelschutz-

verband stellt für diese Arbeit viel Knowhow und Unterlagen zur Verfügung. Die Tätigkeit liesse sich mit Unterstützung des Forum 21 im Rahmen des hiesigen Naturschutzvereins angehen.

4. Wohnstadt

Förderverein Bahnhof Illnau

Die Umnutzung des Bahnhofs Illnau kommt langsam aber sicher voran. Der „Förderverein Bahnhof Illnau“ hat die Bewerbungs-Unterlagen in Absprache mit dem Stadtrat an die SBB weitergeleitet. Ein Entscheid der SBB wurde im 2010 nicht gefällt. Im nächsten Jahr kann dann bestimmt mit der Belegung des Gebäudes begonnen werden.

Zentrumsentwicklung Effretikon „mittim 2“

Die Überarbeitung des neuen Projektes kommt nicht voran, da der Entscheid über den Standort des Busbahnhofes noch nicht geklärt ist. Es soll beim aktuellen Projekt „mittim 2“ eine Nachhaltigkeitsbeurteilung vor der Eingabe des Gestaltungsplanens stattfinden.

5. Langsamverkehr

Es war wieder soweit – der Velotag 2010 Illnau-Effretikon ging über die Bühne! Am 10. April drehte sich auf dem erneuerten Märtplatz Effretikon wieder alles ums Velo – und wir konnten mit einigen neuen Attraktionen und Teilnehmern aufwarten! Die ProVelo des Kt. Zürich organisierte einen Laufvelo-Wettbewerb für die Kleinsten und die Stadtpolizei Illnau-Effretikon war auch wieder mit dabei. Und natürlich waren auch unsere „festen Grössen“ Veloputzaktion vom Cevi, Neuheiten-Ausstellung und Occassionsvelobörse wieder Teil des erfolgreichen Velotags.

6. Diverses

Ich danke allen Vorstands- und Projektgruppenmitgliedern für ihren Einsatz. Nur mit diesem Engagement kann unser Verein auch in Zukunft spannende Projekte auslösen.

Ursula Roux danke ich für die kompetente Erledigung des Rechnungswesens und die weiteren Arbeiten, welche sie im Hintergrund macht.

Für den Vorstand: Samuel Wüst, Präsident

08. April 2011